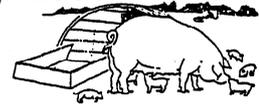


Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung e.V. gemeinnütziger Tierschutzverein



Geschäftsstelle: Auf der Geest 4, 21435 Stelle, Telefon und Fax: (04174) 5181
E-Mail: info@tierschutz-landwirtschaft.de – Internet: www.agfan.org

Von: AGfaN Eckard Wendt <info@tierschutz-landwirtschaft.de>
An: leserbrief@dewezet.de
Datum: 6. November 2018 um 15:07
Betreff: neuer Schlachthofskandal

betrifft: DEWEZET, 06.11.2018, S. 5, Ermittlungen gegen zweiten Schlachthof

Sehr geehrte Damen und Herren!

Es ist gerade einmal knapp vier Wochen her, dass die Tierquälereien auf dem Bad Iburger Schlachthof bekannt wurden. Landwirtschaftsministerin Otte-Kinast kündigte umgehend an, schärfer kontrollieren lassen zu wollen. Gut, da kommt Hoffnung auf, auch wenn das nicht von heute auf morgen möglich ist.

Was mich erschüttert ist, dass seitens der Schlachthofbetreiber offenbar keine sofortigen Konsequenzen gezogen wurden, obwohl man doch annehmen sollte, dass aufgrund der bestehenden Gefahr weiterer Undercover-Recherchen gründliche interne Revisionen der Schlachtbetriebe zu sofortigen Verbesserungen führen müssten. Der neuerliche Skandal lässt deshalb nur wenige Rückschlüsse für das Versagen der Verantwortlichen zu:

1. Sie haben gelernt, dass Ankündigungen keine Folgen haben, also nicht mit schärferen und häufigeren Kontrollen zu rechnen ist.
2. Sie sind sich sicher, dass die Amtsveterinäre oder die im Auftrag der Veterinärämter kontrollierenden freiberuflichen Veterinäre auch in Zukunft nach dem Motto „nichts sehen und nichts sagen“ handeln werden.
3. Der offensichtlich brutale Alltag auf den Schlachthöfen lässt die Beteiligten derart abstumpfen, dass ihnen jegliches Rechtsbewusstsein und Mitgefühl mit den Tieren abhanden gekommen ist oder - noch schlimmer - sogar alle Grausamkeiten bagatellisiert werden, weil es ja „nur“ Tiere sind!

Mit freundlichem Gruß

Eckard Wendt